

«Sprechstunde» –
das offizielle PatientInnen-
magazin der Ärztinnen und
Ärzte.
Nr. 2, Juni 2008,
38. Jahrgang.
Erscheint vierteljährlich.

Herausgeber:
Verband deutsch-
schweizerischer Ärzte-
gesellschaften VEDAG

Redaktion:
Alexandra Suter (as)
E-Mail: a.suter@rosenfluh.ch
Tel. 052-675 51 76
Karin Diodà (kd)
E-Mail:
k.dioda@rosenfluh.ch
Tel. 044-431 73 56

Redaktionskommission:
Dr. med. Hw. Iff, Bern;
Dr. med. M. Peltenburg,
Hinwil (Präsident);
Dr. med. J. Weber,
Wigoltingen; Dr. med.
C. Zuber, Othmarsingen

Verlag:
Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13
8212 Neuhausen
Sekretariat: Anna Marino
Gestaltung: Peter Wanner
Produktion: Manuela Bühler
Schlusslesung: Birgit Blatter
Tel. 052-675 50 60
Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigen:
Doris Meier
Dorfstrasse 16
8556 Illhart
Tel. 052-770 01 54
Fax 052-770 01 53
E-Mail: doris.meier@rosen-
fluh.ch

Druck & Spedition:
AVD GOLDACH
9403 Goldach
Gedruckt auf chlorfrei ge-
bleichtem Papier.
Druckauflage: ca. 70 000
Beglaubigte Auflage:
67 113

Abos/Adressänderungen:
Vom ärztlichen Wartezimmer gratis.
Jahresabo an Haushaltungen
Fr. 20.–.
EDP Services AG
Ebnaustrasse 10
Postfach, 6048 Horw
Tel. 041-349 17 60
Fax 041-349 17 18
E-Mail: saem.ropu@edp.ch
ISSN-Nr. 1424-8123

Fotos: Ohne Quellenangabe
von Porträtierten zur Verfü-
gung gestellt.

Nachdruck, auch auszugs-
weises Kopieren, nur mit
schriftlicher Genehmigung
der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
kann keine Haftung über-
nommen werden.

Im Internet aufrufbar unter:
www.sprechstunde.ch

Die Anfänge der Ärztinnen

Liebe Leserin, lieber Leser

Werfen wir einen Blick ins Telefonbuch. Unter der Rubrik «Ärzte» finden sich – neben ihren männlichen Kollegen – Hausärztinnen, Neurologinnen, Herzspezialistinnen, Psychiaterinnen, Anästhesistinnen, Augenärztinnen, Chirurginnen und so weiter. Heute gibt es wohl kaum ein medizinisches Fachgebiet, in dem nicht auch Frauen ärztlich tätig sind. Ist doch selbstverständlich, denken Sie? Ja und Nein. Heute immer mehr, oder um es mit Zahlen auszudrücken: Mehr als ein Drittel aller praktizierenden ÄrztInnen sind heutzutage und hierzulande Frauen, mit steigender Tendenz. Bei den Abschlüssen eines Medizinstudiums liegt der Frauenanteil sogar bei gegen 60 Prozent**.*

Aber vor noch nicht so langer Zeit war es nicht üblich und auch nicht vorgesehen, dass eine Frau Medizin studiert und dann als Ärztin praktiziert. Frauen waren zwar in der Medizin gern gesehen – jedoch vor allem als Pflegerinnen oder Hebammen. Die erste Ärztin der Schweiz fing 1874 an zu praktizieren: Marie Heim-Vögtlin, die von 1845 bis 1916 lebte, nahm als junge Frau mutig ein Medizinstudium in Angriff und setzte sich später als Ärztin besonders für Frauen ein (Porträt über diese Pionierin und interessante Person auf Seite 34).

Eine Frau, die sich ebenfalls während Jahrzehnten für Frauen und zudem für Behinderte engagierte – dies trotz eigener schwerer körperlicher Behinderung –, war Ursula Eggli. Die Autorin vieler (Kinder-)Bücher ist am 2. Mai in Bern im 64. Lebensjahr gestorben. Für die «Sprechstunde» hat sie während Jahren Kurzgeschichten geschrieben, die letzte in diesem Heft auf Seite 44.

Und zuletzt noch dies: Das ist meine letzte Ausgabe der «Sprechstunde» als Redaktörin, ich gebe die Leitung weiter an meine Nachfolgerin Karin Diodà.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute!



Alexandra Suter

* Jahr 2007, Quelle: Ärztestatistiken unter www.fmb.ch

** Jahr 2006, Quelle: Bildungsstatistiken unter www.bfs.admin.ch



FOTO: CS